



Protokollauszug vom

03.06.2020

Departement Sicherheit und Umwelt / Umwelt- und Gesundheitsschutz:

Durchführung des Projekts «Winterthurer Klimatag»

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.19.490-3

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Projekt «Winterthurer Klimatag» des Departements Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz (UGS) wird genehmigt.
2. Das Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt und Gesundheitsschutz (UGS) wird beauftragt, das Projekt «Winterthurer Klimatag» gemäss Beschreibung in der Begründung durchzuführen.
3. Mitglieder des Steuerungsausschusses sind die Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt, Stadträtin Barbara Günthard-Maier (Leitung) und Christine Ziegler, Leiterin Fachstelle Nachhaltige Entwicklung. Die Projektleitung obliegt der Kommunikation des UGS.
4. Dieser Beschluss wird zum Zeitpunkt der Kommunikation der Klimavorstösse im Juli 2020 veröffentlicht.
5. Mitteilung an: alle Departemente; Umwelt- und Gesundheitsschutz (für sich und zuhanden Organisation Umwelt und Energie sowie Kommission Verkehrsräume), Stadtpolizei, Stadtbus, Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Mit Datum vom 24.6.2019 hat Gemeinderat Markus Nater als Erstunterzeichner gemeinsam mit den vier Mitunterzeichnenden Urs Bänziger, Florian Heer, Barbara Huizinga-Kauer, Pia Schoch und vierzig weiteren Mitunterzeichnenden die dringliche Interpellation «Winterthurer Tag des CO<sub>2</sub> freien Verkehrs oder Winterthurer Klimatag» eingereicht. Der Bereich Umwelt und Gesundheitsschutz (UGS) beabsichtigt, als Antwort auf diesen politischen Vorstoss gemeinsam mit den anderen Departementen der Winterthurer Stadtverwaltung den Winterthurer Klimatag wie folgt umzusetzen:

Im Frühling 2021 soll die Technikumstrasse einen Sonntag lang von 10:00 bis 18:00 Uhr autofrei sein. Auf den Vorplätzen des Technikums und der Archhöfe gibt es Aktivitäten und Angebote, welche lustvoll für nachhaltige Mobilitätsformen sensibilisieren und die Freude am klimafreundlichen Unterwegssein wecken. Der Tag wird gemeinsam mit Winterthurer Organisationen und der Winterthurer Bevölkerung vorbereitet und umgesetzt.

### **2. Anliegen der Interpellation**

Die Interpellanten schreiben: «Gemäss «Monitoring und Controlling 2012-2016 zum Massnahmenplan Energiekonzept 2050» werden in der Stadt Winterthur ca. 2.3 Tonnen von den 4.9 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Person und Jahr durch die Mobilität verursacht. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch den Verkehr steigt tendenziell, da die gefahrenen Kilometer und der Hubraum der Autos ansteigen. Aus diesen Gründen ist Winterthur gefordert, auch beim Verkehr Aktionen zu unternehmen, damit der zukünftige CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduziert werden kann. Als eine Massnahme ist es denkbar, den hohen Anteil des Verkehrs am CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu thematisieren und damit die Bevölkerung zu sensibilisieren, wie es im Massnahmenplan zum Energiekonzept 2050 gefordert wird. Dies kann z.B. durch einen Winterthurer Tag des CO<sub>2</sub>-freien Verkehrs geschehen, an welchem die Bevölkerung auf freiwilliger Basis animiert wird, sich einen Tag CO<sub>2</sub>-reduziert zu bewegen». Der Stadtrat hat diese dringliche Interpellation entgegengenommen und in Aussicht gestellt, einen solchen Tag durchzuführen. Der Stadtrat betont dabei, dass es wichtig ist, dass ein derartiger Tag in Zusammenarbeit mit den interessierten, vor Ort ansässigen Organisationen und der Bevölkerung durchgeführt wird.

### **3. Aufnahme der Anliegen**

In einem ersten Konzeptentwurf hat der Bereich UGS vorgeschlagen, dass am Sonntag, den 13. September 2020, die Technikumstrasse für den Autoverkehr gesperrt wird. Weil die Busse

Teil des nachhaltigen Verkehrs sind, sollten sie gemäss diesem ersten Vorschlag mit Ausnahme der dieselbetriebenen Fahrzeuge auch am Winterthurer Klimatag durch die Technikumstrasse fahren. Die Aktivitäten zur Sensibilisierung für den nachhaltigen Verkehr sollten, in Absprache mit der ZHAW, auf dem Vorplatz des Technikums und auf dem Vorplatz der Archhöfe stattfinden. Der Tag sollte als Labor für spätere, jährlich stattfindende, eventuell auch differenzierterer und grösserer Klimatage verstanden werden.

Der Bereich UGS hat diesen Vorschlag der Klimastreikbewegung, der Kommission Umwelt und Energie sowie der Kommission Verkehrsräume zur Diskussion präsentiert. In diesem gemeinsamen Prozess hat sich deutlich gezeigt, dass der Tag umfassender gedacht werden sollte. Die Hauptkritik war, dass die Technikumstrasse während dieses Tages zwar autofrei, aber nur stellenweise mit Aktivitäten bespielbar sei, weil die Busse die Strasse weiterhin in einem hohen Takt befahren.

Durch diese Mitwirkung vieler ist das Projekt Klimatag gewachsen. Neue Synergien haben gezeigt, dass es sich lohnt, der Phase der Vorbereitung Gewicht zu geben. Der partizipative Prozess ist ein wichtiger Teil des Projektes. Das Konzept des Winterthurer Klimatages wurde entsprechend angepasst: am Winterthurer Klimatag soll neu die Technikumstrasse während eines ganzen Tages komplett auto- und busfrei sein (Ausnahme: Rettungsgasse für Blaulichtorganisationen). Die Planung des Tages wird damit aufwändiger, zumal die Umleitung der Busse in der Vorbereitung genügend zeitlichen Planungsspielraum braucht.

Momentan ist die Durchführbarkeit von Grossanlässen aufgrund des Coronavirus unsicher: die Lage bis September ist unklar. Geplant werden muss aber jetzt, was personelle Ressourcen und teilweise Sachkosten (u.a. Kommunikation und Druckkosten) bindet, ohne dass man weiss, ob der Tag tatsächlich durchgeführt werden kann. Die Stadt will ihre personellen Ressourcen gezielt einsetzen und verschiebt deshalb den ursprünglich auf Mitte September 2020 geplanten Anlass: Der Winterthurer Klimatag wird neu im Frühling 2021 statt im Herbst 2020 begangen. Dann wird an einem Sonntag die Technikumstrasse für einen Tag autofrei, die Busse werden umgeleitet und es gibt Raum für Aktivitäten, welche Lust machen, vermehrt nachhaltig unterwegs zu sein. Das genaue Datum wird erst in einem späteren Zeitpunkt festgelegt, wobei auch Terminabsprachen mit anderen klimarelevanten Aktivitäten (Stichwort Velofrühling) denkbar sind.

Die durch die Verschiebung (Herbst 2020 zum Frühjahr 2021) gewonnene Vorbereitungszeit wird dafür genutzt, weitere zivile Akteure in die Organisation miteinzubeziehen.

## 4. Projektauftrag

### 4.1. Projektbeschreibung

Für den Winterthurer Klimatag wird der Perimeter Technikumstrasse von der Höhe Zentrum Neuwiesen bis zum Holderplatz von 10 Uhr bis 18 Uhr autofrei. Der effektive nutzbare Strassenraum für den Klimatag beläuft sich auf den Abschnitt Holderplatz – östliche Bus Zu-/Wegfahrt Bahnhofplatz. Ein Gebiet also, das im Alltag besonders stark vom motorisierten Verkehr in Beschlag genommen wird. Damit die Besucherinnen und Besucher an diesem Sonntag mitten auf der Strasse ein vielseitiges Programm geniessen können, werden auch die Buslinien umgeleitet.

Für einen Tag wird es auf der sonst stark befahrenen Technikumstrasse ruhig und gemütlich. Interessierte sind zum Spielen und Verweilen eingeladen – mitten auf der Strasse, auf dem Platz vor der ZHAW und auf dem Vorplatz der Archhöfe gibt es verschiedene Aktivitäten. Anwohnende, Interessierte und ortsansässige Organisationen haben an diesem Tag neben den von der Stadt geplanten Aktivitäten die Möglichkeit, die verkehrsfreie Strasse selber zu bespielen und z.B. ein Strassenfest oder eine Tavolata zu veranstalten.

### 4.2. Projektumfang

Das Projekt ist in die folgenden Phasen und Aufgaben gegliedert:

Phasen	Teilschritte
<b>Konzeptphase</b>	Vorstellung des Konzeptes in der KUE und der Kommission Verkehrsräume: Anpassung des Konzeptes
	Finanzielle und personelle Ressourcen sind geklärt
<b>Auftragssicherung</b>	Februar 2020: Beschluss der Departementsleitung DSU
	Mai 2020: Stadtratsbeschluss
<b>Organisation</b>	Detailplanung unter Einbezug der Stadtbevölkerung
	Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, Gründung eines Organisationskomitees
	Planung der Kommunikation
	Programmgestaltung, Aktionen
	Koordination der stadtinternen Verwaltungsstellen
	Sicherheitskonzept
<b>Durchführung des Klimatages</b>	Umsetzung der geplanten Aktivitäten sowie der Kommunikation vor, während und nach dem Event
<b>Evaluation nach dem Klimatag</b>	Aus der Evaluation soll die Erstellung des Konzeptes für einen entsprechend durchgeführten, regelmässig stattfindenden Anlass resultieren.

### 4.3. Projektziele

- Der Winterthurer Klimatag macht Lust darauf, sich klimafreundlich fortzubewegen.
- Der Winterthurer Klimatag macht die nachhaltige Mobilität zum «Star».
- Der Winterthurer Klimatag zeigt auf, welche Rolle die Mobilität bei der Erreichung der Klimaschutzziele spielt.

#### 4.4. Chancen und Risiken<sup>1</sup>

Chancen:

- Prominente Lage: die Sperrung einer der Hauptachsen von Winterthur ist ein klarer, markanter Eingriff, der ein grosses Publikum anzieht.
- Aus dem vom UGS geplanten Tag wird ein departementsübergreifender Anlass, der von der gesamten Stadt mitgetragen wird.

Risiken:

- Der Landbote war auf Einladung der Klimastreikbewegung mit dabei, als der UGS seine Ideen für den 13. September 2020 präsentiert hat. Die Zeitung hat daraufhin unter dem Titel «Stadt sperrt die Technikumstrasse» den Anlass bereits als gesetzt kommuniziert. Die Gründe für das neue Datum können aber nachvollziehbar und verständlich kommuniziert werden.
- Grossanlässe, die sich auf einen Tag fokussieren, können, durch schlechtes Wetter getroffen, weniger Personen anziehen als geplant. Deshalb ist der Mitwirkungsprozess im Vorfeld wichtig, damit das Thema nachhaltige Mobilität bereits während dieser Zeit der Vorbereitung zum Thema wird und auch nach dem Tag weiter präsent bleibt.
- Die Blaulicht-Rettungssachse kann nicht umgelegt werden.

#### 4.5. Auswirkungen auf die Organisation, Unternehmensbedarf

UGS: Konzeption, Organisation, Umsetzung und Koordination

Stadtbus: Umleitung der Buslinien während des Tages

Stadtpolizei: Verkehrstechnische Planung, Veranstaltungssicherheit, Definition und Organisation einer Freihaltezone / Notdurchfahrt für die Blaulichtorganisationen (zusammen mit Tiefbauamt, Schutz und Intervention sowie Rettungsdiensten)

#### 4.6. Terminplan und Meilensteine

##### Terminplan

Meilensteine:

1	Feb. 20	Projektauftrag durch Departementsleitung bewilligt
2	April/Mai 20	Stadtratsentscheid
3	ab Juni 20	Detaillierte Planung
4	Frühling 21	Klimatag

---

<sup>1</sup> Zu Chancen und Risiken anderer Varianten siehe Anhang.

#### **4.7. Projektaufwand**

Für die Durchführung des Winterthurer Klimatages und den vorbereitenden Mitwirkungsprozess wird mit externen Kosten von 30 000 Franken gerechnet, welche aus dem regulären Kommunikationsbudget des UGS stammen. Die internen Kosten werden von den beteiligten Bereichen im Rahmen ihrer regulären Budgets getragen. Falls sich beim Aufstellen des detaillierten Budgets zeigt, dass der Betrag von 30 000 Franken nicht ausreicht, werden weitere externe Partner gesucht und gefunden (Förderstiftungen, Bund, lokales Gewerbe etc.). Die internen Kosten des DTBs belaufen sich auf 15 500 Franken: eine Bewilligung dieser Gelder wird im Novemberbrief beantragt.

#### **4.8. Projektorganisation**

##### *Projektausschuss*

Der Projektausschuss besteht aus der Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt sowie der Leiterin Fachstelle Nachhaltige Entwicklung des UGS. Er steuert das Projekt beim Erreichen der Meilensteine auf strategischer Ebene. Der Projektausschuss kann den Ablauf steuern, Projektziele setzen, Phasenergebnisse prüfen, Vorentscheide fällen etc.

##### *Projektteam*

Das Projekt wird von der Kommunikationsbeauftragten des UGS geführt. In der Durchführungsphase wird eng mit der Stadtpolizei, Stadtbus und dem noch aufzustellenden Organisationskomitee zusammengearbeitet.

##### *Kommunikation*

Die Koordination der Projektkommunikation erfolgt durch den UGS.

### **5. Kommunikation**

Zu diesem Stadtratsbeschluss wird keine Medienmitteilung erfolgen. Das Kommunikationskonzept zum Winterthurer Klimatag wird erarbeitet, und die Bevölkerung wird im Rahmen der Kommunikation der Klimavorstösse im Juli 2020 darüber informiert, wie der Winterthurer Klimatag aussehen und dass er im Frühjahr 2021 stattfinden wird.

## Anhang

Weitere geprüfte Varianten, die aber nicht weiterverfolgt werden:

### *Variante Neuwiesenstrasse*

Der Winterthurer Klimatag findet auf der Neuwiesenstrasse, von der Wülflingerstrasse bis zur Schützenstrasse, statt.

<b>Pro</b>	<b>Contra</b>
<p>Viele Anwohner: sie können in die Festplanung einbezogen werden (Quartiervereine).</p> <p>Es gibt bereits Erfahrungen mit einer Vollsperrung des Neuwiesenquartiers (Einbau Deckbelag 2018). Zudem ist die Schützenstrasse eine gute «Bypass-Lösung». Die Neuwiesenstrasse liegt zentral im Neuwiesenquartier. Das Umfeld (Kirchgelände, Schützenwiese, Vorplatz Sulzerhochhaus etc.) lässt ebenfalls weitere Aktivitäten einfach zu.</p> <p>Die Strasse wird zum Festgelände: die Rettungsachse kann anders organisiert werden und es fahren keine Busse. Dass die Strasse zum Festgelände wird, steigert das Verständnis für die Sperrung.</p>	<p>Viele Anwohner: sie können an diesem Tag nicht mit dem Auto zur Wohnung fahren. Es braucht eine sorgfältige Kommunikation, welche sie auf diesen Tag vorbereitet.</p> <p>«Verstecktere» Lage als die Technikumstrasse. Weshalb kommen die Leute da hin?</p>

### *Variante Technikumstrasse mit Busbetrieb*

Die Technikumstrasse wird von der Höhe Talegg bis zur Schützenstrasse / Neuwiesenstrasse für einen Tag autofrei. Weil die Busse noch fahren (die Dieselbusse werden umgeleitet, die Trolleybusse bleiben) und die Strasse auch an diesem Tag Rettungsachse für die Blaulichtorganisationen ist, findet das eigentliche Fest mit Tavolata, LIKEaBIKE-Rennen, Ständen und Musik auf dem Vorplatz der ZHAW, der Technikumsallee und dem Vorplatz vor den Archhöfen statt. Die Technikumstrasse ist autofrei – die Atmosphäre ist festlich.

<b>Pro</b>	<b>Contra</b>
------------	---------------

<p>Prominente Lage</p> <p>In der Umsetzung: Partnerschaft mit der ZHAW. Der Platz vor dem Technikum und die Technikum-Allee sowie der Platz vor den Archhöfen bieten Raum, die geplanten Aktivitäten umzusetzen.</p> <p>Die Busse sind Nachhaltige Mobilität – deshalb fahren sie auch.</p>	<p>Die Strasse selber wird nicht zum Festgelände, weil die Busse fahren: dafür können die Plätze vor dem Technikum und den Archhöfen mit den verschiedensten Angeboten bespielt werden.</p> <p>Die Blaulicht-Rettungsachse kann nicht umgelegt werden.</p> <p>Sorgfältige Kommunikation ist nötig, damit die Winterthurer Bevölkerung nicht falsche Erwartungen hegt. Wenn die Technikumstrasse gesperrt wird, aber nicht viel darauf passiert, fragen sich sicher einige, warum gesperrt werden musste.</p>
---	--

*Varianten St. Georgenstrasse und Museumsstrasse*

Die in der Sitzung der Kommission Verkehrsräume erwähnten Varianten St. Georgenstrasse und Museumsstrasse eignen sich nicht, weil sie die Hauptverbindungsachsen Seen / Wülflingen / Oberwinterthur sind und nicht gesperrt werden können. Aus Sicht der Stadtentwicklung wäre die Museumsstrasse am attraktivsten gewesen, da diverse Projekte bestehen (Aufwertung Stadtpark, Auswertung Museumsmeile etc.), die sich diesem Raum widmen. Dabei hätten sich auf dem Museumsplatz oder evtl. auch Stadtgarten durchaus auch Plätze finden lassen, um begleitende Angebote anzubieten.